



## Verantwortung für die Erziehung

Das Fun-Projekt hat einen ernsten Hintergrund: Es handelt sich um ein erprobtes Familienprogramm, bei dem Eltern lernen, Verantwortung für die Erziehung zu übernehmen.

→ Seite 4: Spielerisch

## Unterschriften gegen Bücherei-Aus

Das Aus für die Schermbecker Bücherei ist beschlossene Sache. Trotzdem werden die Organisatoren einer Unterschriftenaktion ihre Unterschriften überreichen.

→ Schermbeck: Unterschriften

## SV Schermbeck meldet zwei Neue

Zwei Neuzugänge und eine Vertragsverlängerung meldet der SV Schermbeck für die erste Mannschaft seiner Fußballabteilung.

→ Lokalsport: Fußball

## GUTEN MORGEN

### Vier für zwei



Schnäppchentag. Das Prospekt kündigt vier DVDs zum Preis von zweien an. Der junge Mann an der Kasse hat aber nur zwei DVDs aufs Band gelegt. Die Kassiererin mustert ihn scheinbar, als er sie fragt, ob er zwei auch zum Preis von einer bekommt. Sozusagen das halbe Angebot.

Nee, sagt die Kassiererin, und deutet auf die Vier-für-zwei-Schlagzeile im Prospekt. Also muss der arme Kerl den vollen Preis für seine beiden DVDs bezahlen. Hätte er sich mal zwei DVDs mehr geschnappt. Die Verkaufsphilosophie: Nicht weniger ist mehr, sondern mehr ist weniger. Verkehrte Welt.

Claudia Engel

## Bernard Banning hört als Mercaden-Chef auf

Private Gründe / Nachfolge steht fest

DORSTEN. Eine überraschende Nachricht flatterte gestern Abend aus den Mercaden in die Redaktion: Bernard Banning gibt seinen Posten als Centermanager des Einkaufszentrums in Dorsten auf. Aus privaten Gründen, wie er im Gespräch mit unserer Redaktion berichtete.



wertet er im Rückblick positiv: „Ich hatte hier eine super Zeit. Und es tut mir auch leid, aber so ist es nun mal.“ In der

Nähe von Lengerich – den genauen Ort will er nicht nennen – wird er nun wieder eine Centerleitung übernehmen.

### Nachfolger gefunden

Seine Nachfolge in den Mercaden wird ab dem 1. Mai Sven Schneider (Foto) antreten. Der 31-Jährige ist seit 2012 bei der hkm Management AG in Bergisch Gladbach beschäftigt. Der Einzelhandelskaufmann mit Abschluss eines betriebswirtschaftlichen Studiums ist von Beginn an im hkm-Centermanagementbereich tätig. jeri

„Ich habe ein Jobangebot 17 Kilometer von meiner Haustür entfernt“, sagt der 57-Jährige, der in Lengerich im Tecklenburger Land wohnt und die einfache Strecke von etwa 100 Kilometern nach Dorsten nahezu täglich bewältigte. „Wenn es sehr spät wurde, hatte ich auch eine kleine Studentenwohnung, in der ich übernachtete“, sagt er. Aber oft sei er auch gefahren. „Ich bin auch vorher 15 Jahre lang zur Arbeit nach Recklinghausen gependelt. Deswegen höre ich hier jetzt nicht auf. Aber es hat sich nun einfach so ergeben.“ Die Zeit in den Mercaden be-



Centermanager Bernard Banning (r.) bei der Eröffnung der Mercaden im März 2016, gemeinsam mit Bürgermeister Tobias Stockhoff und HKM-Chef Herbert Krämer (M.)

RN-FOTO (A) FEHMER

## KURZ BERICHTET

### Osterhasen verteilen über 3000 Eier

DORSTEN. Der nächste Aktionssamstag der Wochenmarkthändler und der Dorstener Interessengemeinschaft Altstadt (DIA) steht kurz bevor. Am 15. April werden in der gesamten Innenstadt über 3000 Osterhasen an die Altstadtbesucher verteilt – sowohl in den Geschäften der DIA, in den Mercaden, bei teilnehmenden Markthändlern und von hoppelnden Osterhasen in der Innenstadt. Die Dorstener Interessengemeinschaft Altstadt und die Dorstener Markthändler freuen sich auf viele Besucher.

### Rollerfahrer leicht verletzt

WULFEN. Ein 23-jähriger Rollerfahrer wurde am Montagabend bei einem Unfall leicht verletzt. Gegen 18 Uhr war eine 67-jährige Autofahrerin aus Dorsten auf dem Orthöwer Weg in Richtung B 58 unterwegs. Zur gleichen Zeit befuhr der Rollerfahrer den Großen Ring. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß. Es stellte sich heraus, dass der Dorstener keinen Führerschein für den Roller besitzt.



„Behandlungsfehler dürfen kein Tabu-Thema mehr sein, vor dem man Angst haben muss“, sagt Christiane Elsner.

FOTO DPA

## Mut machen und Hilfestellung geben

Christiane Elsner hat Selbsthilfegruppe für Opfer von medizinischen Behandlungsfehlern gegründet

DORSTEN/MARL. „Reden befreit die Seele“, sagt Christiane Elsner. Doch das habe sie selbst erst lernen müssen. Ihren ersten Schicksalsschlag habe sie „zu verdrängen versucht“, so die gebürtige Dorstenerin. Doch bei der nächsten schweren schmerzhaften Erfahrung sei emotional alles wieder aufgebrochen. „Jetzt reicht es“, sagte sie sich – und wurde zur Vorreiterin: Christiane Elsner gründete die bundesweit einzige Selbsthilfegruppe für Opfer von medizinischen Behandlungsfehlern.

19 Uhr im Vereinsheim des VfL Rot-Weiß Dorsten (Kurt-Schumacher-Straße 27) erstmalig in ihrer Geburtsstadt Dorsten eine Veranstaltung für Betroffene oder deren Angehörige anbieten, „Mut machen und Hilfestellung geben“, wie sie sagt. „Behandlungsfehler dürfen kein Tabu-Thema mehr sein, vor dem man Angst haben muss.“

### Doppelt Opfer geworden

Christiane Elsner ist doppelt Opfer von Behandlungsfehlern geworden. „Beim ersten Mal starb meine zweitgeborene Tochter daran, sie wurde nur eine Woche alt.“ Jeder Mensch trauert anders, hat sie damals erfahren.

Sie selbst habe auf diejenige gehört, die ihr den Rat schlug gaben, „möglichst schnell zu vergessen“. Doch man müsse schmerzhaft und traurige Erfahrungen aktiv verarbeiten, das habe sie viele

„Behandlungsfehler dürfen kein Tabu-Thema mehr sein, vor dem man Angst haben muss.“

Christiane Elsner, Gründerin der Selbsthilfegruppe

Jahre später erkannt.

Denn 2011 stürzte sie im Urlaub so schwer, dass sie ins Krankenhaus musste. Durch eine fehlerhafte Operation wurde ihr Arm gelähmt, noch heute leidet sie unter dem Handicap. Die Marlerin bekam von der Ärztekammer Recht, die Haftpflichtversicherung des Krankenhauses musste nach einem Gerichtsprozess zahlen. „Von dem

Schmerzensgeld konnte ich mir schließlich Ausbildungen zur Make-up-Stylisten und Wellness-Therapeutin finanzieren.“

### 100 Mitglieder

Parallel zur Reha gründete sie die Selbsthilfegruppe, die sie ihrer verstorbenen Tochter widmete und die inzwischen 100 Mitglieder hat. „Sie gehört zum Netzwerk der Paritätischen Selbsthilfgruppen und wird von den Krankenkassen offiziell anerkannt und finanziell gefördert“, sagt Christiane Elsner. Allerdings kann sie keine Spendenquittungen ausstellen, „wir sind nämlich kein Verein und es gibt in Deutschland leider keinen Verband für Behandlungssopfer, dem wir uns angliedern können“.

Durch Gespräche in der Gruppe lernen Betroffene und Angehörige, sich zu öffnen, das Erlebte besser zu

verarbeiten. „Selbst Psychologen haben mir bescheinigt, dass wir dabei gute Arbeit leisten.“ Es werden Tipps für Behördengänge gegeben und Experten eingeladen.

So auch beim Info-Treffen nächste Woche in Dorsten. „Das Konzept ist einzigartig und so in Deutschland noch nicht vorgekommen.“ Denn Christiane Elsner möchte mit unterhaltsamen Elementen in das Thema einführen. „Es soll keine Begräbnis-Atmosphäre herrschen, jeder soll Gewinn aus dem Abend ziehen.“

Es wird eine Talkshow geben mit Vertretern der Ärztekammer, der Krankenkassen, der Politik, der unabhängigen Patientenberatung UPD und einem Anwalt für Medizinrecht. Und sogar für musikalische Unterhaltung ist gesorgt: Das Duo „Musikfieber“ aus Dorsten tritt auf. Der Eintritt ist übrigens frei.

Michael Klein

## Baustart in Hervest für den „Neuen Honsel“

Größter Frischemarkt in Dorsten entsteht

HERVEST. Martina und Ralf Honsel mussten ganz schön quetschen, um die aktuellen Ausgaben der örtlichen Presse, Geldmünzen und ein Foto der Bauherrenfamilie Honsel in die schmale Zeitkapsel zu pressen, die bei einer „Grundsteinlegung“ traditionell ins Fundament eingemauert wird.

„Die meisten, denen wir die Verwirklichung unseres neuen Edeka-Frischemarktes auf dem Zechengelände zu verdanken haben, sind heute zur Eröffnung der Baustelle gekommen“, begrüßte Ralf Honsel gestern Bürgermeister Stockhoff, Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Planer, Finanzierer und die zukünftigen Hervester Nachbarn. Mit

2300 Quadratmetern Verkaufs- und mehr als 4000 Quadratmetern Nutzfläche wird der „Neue Honsel“ nicht nur der größte Betrieb innerhalb der Firma Honsel, sondern auch der größte Frischemarkt Dorstens werden.

Die komplette Produktion der hauseigenen Wurst sowie die Verwaltung verlegt Honsel ebenfalls nach Hervest. „Das ist irgendwie auch eine Rückkehr nach Hervest“, erinnerte Ralf Honsel an die 1960er-Jahre, als die Firma Honsel eine Zeit lang am Brunnenplatz ihre Wurst produzierte. Im November sei die Eröffnung des stützenfrei gebauten neuen Frischemarktes geplant, sagte Architekt Rainer Thieken. sing



Martina und Ralf Honsel versenken die Zeitkapsel mit den örtlichen Zeitungen, aktuellen Geldmünzen und einem Bild der Bauherrenfamilie Honsel in dem dafür vorgesehenen Fundamentloch, das danach zubetoniert wurde.

RN-FOTO KLAPSING-REICH

## NOTIZEN

### Auto-Fahrerin leicht verletzt

FELDMARK. Bei einem Unfall am Montagmittag wurde eine 27-jährige PKW-Fahrerin aus Dorsten leicht verletzt. Sie musste am Montag (10.4.) gegen 16.45 Uhr auf der Bochumer Straße an der roten Ampel stehen bleiben. Eine 33-jährige Autofahrerin aus Dorsten, die dahinter unterwegs war, konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr auf.

### Karten für Jürgen von der Lippe

DORSTEN. Jürgen von der Lippe liest am 11. Mai (Donnerstag) ab 20 Uhr aus seinem neuen Buch „Der König der Tiere“ in der Aula der St.-Ursula-Realschule; Karten in der Altstadtbuchhandlung, Recklinghäuser Straße.